



LURUP im Blick

Das Zentrum als Lebensort

Lurup ...lebt ...wird gesehen ...ist grün ...wächst zusammen ...trifft sich

Vision für die Luruper Hauptstraße als „öffentlich erlebbarer Freiraum“
schöne aussichten Landschaftsplanung

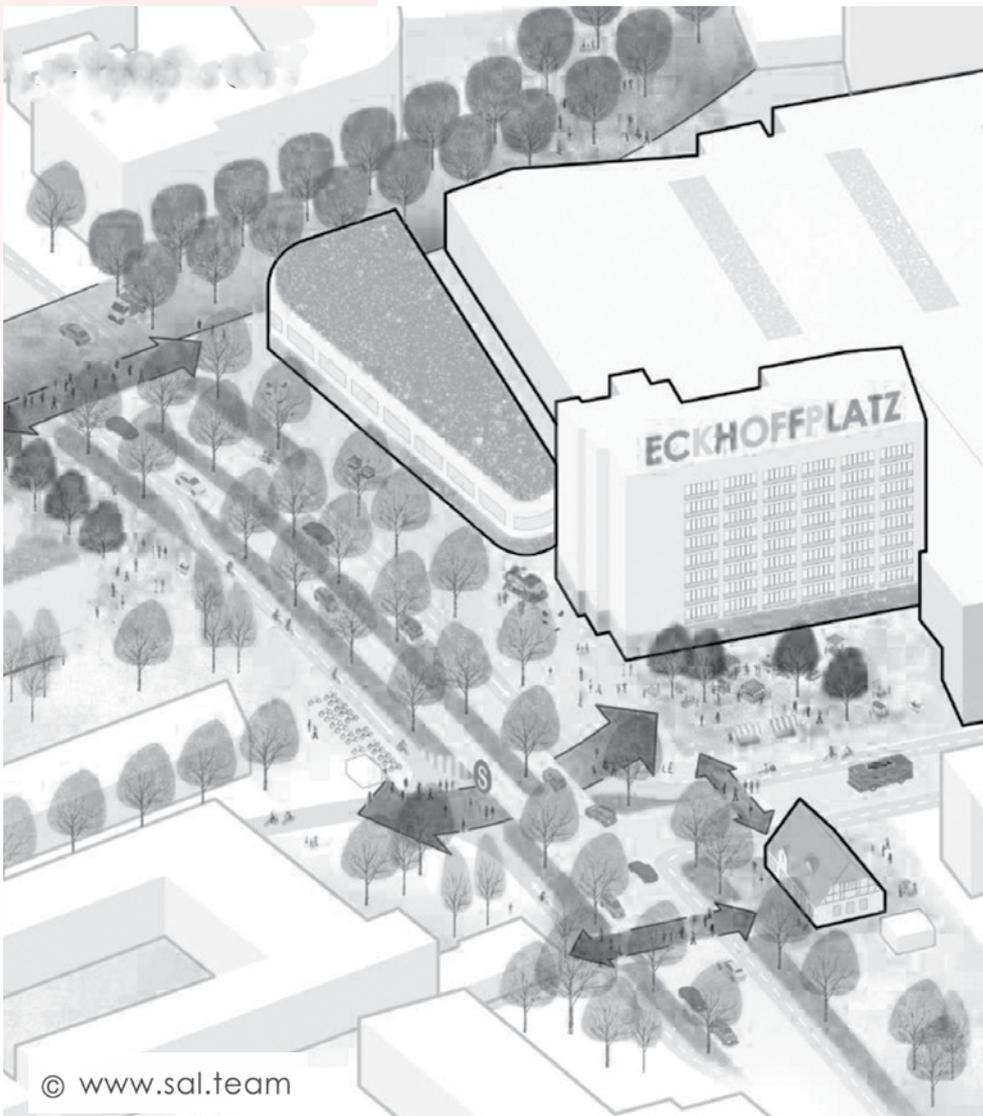
Von Juni 2020 bis Februar 2021 arbeiteten viele Interessierte in der AG Lebendiges Zentrum Lurup des Luruper Forums zusammen. Sie diskutierten über einen grüneren

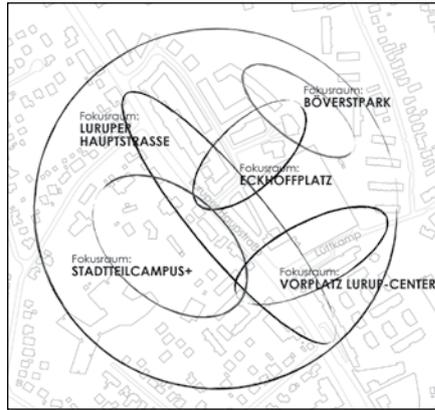
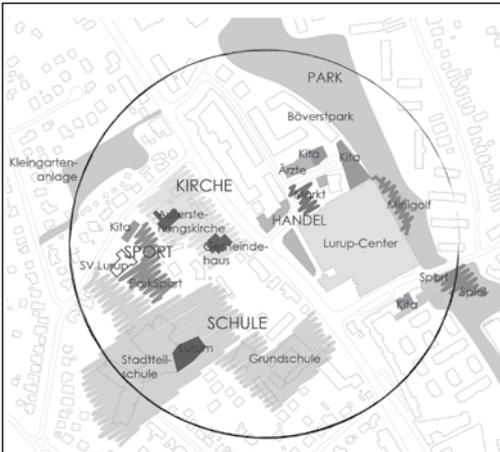
Eckhoffplatz mit Café, eine zweispurige, baumgesäumte, leicht zu überquerende begrünte Luruper Hauptstraße, über Zufahrten und Parkplätze, befragten die umliegenden Kitas, sprachen mit einem Vertreter des Ärztehauses, dem Management des Luruper Centers und luden über die Luruper Nachrichten dazu ein, Wünsche und Ideen für das Luruper Zentrum einzureichen. Im Februar 2021 wurden die Ergebnisse in einem Positionspapier zusammengefasst und den Bezirkspolitiker*innen und den Kolleg*innen von der Verwaltung zugesandt (s. unser-lurup.de).

Auf der Sitzung des Luruper Forums am 30. März 2022 präsentierte Nikolai Soyka vom Büro schöne aussichten Landschaftsarchitektur (sal) die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Luruper Zentrums, die sein Team im Auftrag des Bezirksamts Altona erstellt hat. Grundlagen dieser Studie waren auch die Unterlagen der AG Lebendiges Zentrum, die Ergebnisse weiterer Befragungen und die Beteiligung auf den steg-Stadtteilwerkstätten am 14.8. und am 4.12.2022.

Vom Böverstpark bis zum Stadtteilcampus

„Ursprünglich sollte die Studie sich mit der Entwicklung der Potenziale des Eckhoffplatzes befassen. Wir haben aber festgestellt, dass es auch direkt gegenüber auf der anderen Seite der Luruper Hauptstraße eine unglaubliche Fülle von Nutzungen gibt, die allen Bürger*innen von Lurup zugute kommen: Kitas, Kirche, Schule, Sport und Spiel... Die gehören mit zu dem Gebiet, das wir als Zentrum von Lurup verstehen und entwickeln wollen“, erklärte Nikolai Soyka. Für die Studie teilte das sal-Team das Gebiet in fünf „Fokusräume“ mit eigenen Themen und Schwerpunkten auf: Luruper Hauptstraße, Vorplatz





© www.sal.team

Lurup-Center, Böverspark, Stadtteilcampus+ und Eckhoffplatz (s. Grafik). Der Jan-Külper-Weg war in die Studie aber nicht einbezogen. Die Machbarkeitsstudie ging aus von dem Leitbild „Das Zentrum als Lebensort, das Zentrum ist der ganze Kreis, der zusammenwachsen soll,“ sagte Nikolai Soyka und erläuterte, welche Schwerpunkte dazu den verschiedenen Fokusräumen zugeordnet wurden:

... Lurup lebt

Die Luruper Hauptstraße ist das zentrale Rückgrat für das Zentrum. Historisch ist Lurup hier entlang der Straße entstanden. Heute ist die Straße eine Barriere, die beide Hälften des Zentrums trennt. Unter dem Motto „Lurup lebt“ soll die Luruper Hauptstraße wieder „als zentraler Straßenraum und öffentlich erlebbarer Freiraum“ entwickelt werden (s. Vision S.1). Wichtig ist, dass die Luruper Hauptstraße ein grüner, verbindender Raum wird mit qualitäts-

volle Querungsmöglichkeiten, Eingängen zur S-Bahn als großzügige Unterführungen.

...Lurup wird gesehen:

Der Eingang zum Zentrumsbereich von der Innenstadt her (Bereich Einmündung Lüttkamp/ Luruper Hauptstraße) sollte von identitätsprägenden Gebäuden bestimmt werden. Dafür ist die alten Schulkate ein großer Ankerpunkt. Wichtig ist auch das Hochhaus mit dem Schriftzug „Eckhoffplatz“ und der Eingang des Lurup-Centers.

...Lurup ist grün

Es sollte im gesamten Zentrum „erlebbares Grün“ geben. Dazu sollte das Grün aus dem Böverspark ins Center hergeführt und verstärkt werden (Wegeverbindungen in den Park verbreitern bzw. neu anlegen, begrünte Flächen im Zentrumsbereich). Grün und Bäume statt der versiegelten Flächen zwischen Ärztehaus,

Kitas und Lurup-Center (s. Vision S. 1), grüner Straßenraum.

... Lurup wächst zusammen

Der Stadtteilcampus+ (Grundschule Luruper Hauptstraße, Stadtteilschule Lurup und LURUM Community School mit Kirchengemeinde, Kita, Sportpark und SV Lurup) auf der südlichen Seite ist von der nördlichen Seite der Luruper Hauptstraße her schlecht zu erreichen. Hier sollten Übergänge über die Luruper Hauptstraße und später großzügige Zugänge zum geplanten S-Bahnhof für Unterführungen geschaffen werden. Auf der Südseite der Luruper Hauptstraße sollten neue Plätze, Orte und öffentliche Durchgänge geschaffen werden, so dass das Zentrum als ein durchgängiger Raum wahrgenommen wird. Dafür sollten die Häuser – bei einer möglichen Neubebauung des Grundstücks an der Luruper Hauptstraße neben der Schule – zurückgesetzt von der Straße und längs zur Straße gebaut werden, so dass ein öffentlicher Platz entsteht und man auf begrünten Wegen zwischen den Häusern zur Schule bzw. zum Lurum hindurchgehen kann..

...Lurup trifft sich.

Der Eckhoffplatz sollte als nachbarschaftlicher Treffpunkt („Stadtteilwohnzimmer“) und Verbindungsraum zum Park weiterentwickelt werden. Dazu hat das sal-Team verschiedene Varianten entworfen:

Variante 1 „Persönlich“: Intim und eng gestaltet. Vor dem Ärztehaus kann es noch Parkplätze geben, es kann auch vor der Kita geparkt werden. Variante 1.2 hätte keine Parkplätze dort und keine Zufahrt zur Kita.

Die Variante 2 „Grün“ hat besonders wenig versiegelte Fläche, dafür viele Rasenflächen. Auch hier gibt es eine Variante mit und eine Variante ohne Parken am Ärztehaus und an der Kita.

Die Variante 3 „Urban“ ist besonders architektonisch gestaltet mit Springbrunnen und Fahrradweg.

„Die Varianten sind offen für die Diskussion, man kann die Varianten auch vermischen“, sagte Nikolai Soyka zum Abschluss.

Vorbild Science City

Dr. Kaja Steffens von der CDU Bezirksfraktion begann mit ihrem Beitrag den Austausch zu den Vorschlägen aus der Machbarkeitsstudie im Luruper Forum: „Wir haben die Studie vor einigen Wochen

Entwurfsvarianten Vertiefungsbereich Eckhoffplatz

VARIANTE 1 PERSÖNLICH



VARIANTE 1.1

© www.sal.team



VARIANTE 1.2

im Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung vorgestellt bekommen. Ich bin begeistert von diesem Aufschlag: Großzügigkeit, viel Gemeinwohldenken, viel mehr Grün als ich dachte, man würde sich das trauen. Das wird morgen noch nicht so kommen, aber es ist gut, wenn man weiß, wo man hin möchte und wenn man das für zukünftige Planungen im Kopf hat. Für die Science City wurde im Ausschuss eine S-Bahn-Anbindung mit großzügigen Zugängen und die Gestaltung der Magistrale als verbindendes Element in Aussicht gestellt. Lurup sollte da in nichts nachstehen. Andererseits: Auch der Osdorfer Born hatte sich eine Quartiersmitte gewünscht, stattdessen gibt es einen Zaun in der Mitte der Straße.“

Nikolai Soyka erklärte dazu: „Wir haben immer zur Science-City-Planung geguckt. In Lurup wohnt mindestens eine gleich große Zahl von Menschen!“

Guter Beitrag für die Zentrums- und Magistralenentwicklung

„Super Einstieg“, sagte Thomas Wibrow, Sprecher der Projektgruppe Mobilitätswende des Luruper Forums, „so könnte die Luruper Hauptstraße aussehen. Das fügt sich gut in die aktuelle Magistralenentwicklung ein und könnte auch eine gute Vorgabe/Idee für die anderen Abschnitte der Luruper Hauptstraße sein.“

Auch Christiane Gerth, Sprecherin der AG Magistrale, war sehr angetan: „Besonders ansprechend finde ich, dass Sie den ganzen städtebaulichen Zusammenhang mit betrachtet haben. Super, wie die trennende Luruper Hauptstraße hier behandelt ist.“ Sie fragte die Kolleg*innen aus der Verwaltung: „Ist es möglich, an dieser Stelle Wohngebäude zu errichten, die ganz anders angeordnet sind als im Bebauungsplan vorgesehen? Bernd Schnier vom Bezirksamt sagte dazu: Dies wäre nur möglich, wenn ein neuer Bebauungsplan entsteht. Das muss die Bezirkspolitik dann an die Verwaltung geben und nahelegen, dass das gemacht wird.“

Dr. Kaja Steffens geht davon aus, dass es ein weiteres Beteiligungsverfahren für die Entwicklung der Magistrale Luruper Hauptstraße gibt. „Dafür wäre es wichtig, dass auch der Oberbaudirektor teilnimmt.“ „Das können wir organisieren“, sagte Bernd Schnier zu.

Ludger Schmitz von der Gebietsentwicklung merkte an: „Solche Situation gibt es oft in der Stadt. Für die Science City wurden große

Bereiche als Vorbehaltsgebiet festgelegt. Das wäre ein Instrument, mit dem die Stadt losgehen könnte, weil hier das Zentrum weiterentwickelt werden muss. Wir müssen dafür Flächen sichern durch ein Vorbehaltsgebiet und Vorkaufsrecht für die Stadt. Im Moment könnte man dafür sorgen, dass alles, was nicht dem geltenden Baurecht entspricht, nicht genehmigt wird. „

Auch Harald Lübker und Karin Rustemeier begrüßten die Vorschläge: Für uns Luruper*innen ist es wichtig, dass wir Plätze mit Aufenthaltsqualität haben, nicht nur eine Durchgangsstraße, dass die Magistrale an vielen Stellen grüner wird.

Ludger Schmitz sagte: „Bisher ging es eher um das Thema: Wieviele Wohnungen bauen wir

an der Westgrenze? Jetzt kommen wir an den Punkt, wo es wirklich um die Magistralenentwicklung geht. Wir haben in den Beteiligungsworkstätten viel darüber geredet, was in Lurup fehlt: Kneipen, Restaurants, Geschäfte. Das ist der Ort in Lurup, wo sich in Lurup zukünftig solche Geschäfte ansiedeln werden – für mehr als 5.000 Menschen. Ich hoffe, dass die Luruper*innen die Chance nutzen und diesen Bereich mehr in den Fokus nehmen. Das ist der wichtigste Bereich für die Entwicklung des Stadtteils für gesellschaftliche Infrastruktur.

Welche Parkplätze brauchen wir?

Annette Hillen sagte: „Der Entwurf sieht toll aus. Aber es werden noch einmal mehr Leute



nach Lurup kommen. Wie realistisch ist es da, Parkplätze an der Luruper Hauptstraße wegzunehmen? Das Ärztehaus braucht eine Zufahrt für Krankenwagen und Taxen.“ „Das Ärztehaus hat uns mitgeteilt, dass sie unbedingt Parkplätze vor der Tür brauchen, damit kranke und ältere Leute vor dem Haus aussteigen können,“ ergänzte Sabine Schult.

Andere Forumsteilnehmer*innen wiesen darauf hin, dass es auf dem Lurup-Center ein großes, wenig genutztes Parkdeck gibt.

Maren Schamp-Wiebe berichtete, dass 50 % der Kinder in der Kita an der Kehre beim Eckhoffplatz von weiter weg kommen. „Die Eltern brauchen Kurzzeitparkplätze, um ihre Kinder bringen und holen zu können.“ Sie erinnerte an einen von ihr eingebrachten Vorschlag, eine Straße mit solchen Parkplätzen um das Hochhaus neben der Kita herumzuführen.

Janie Wrage vom Bezirksamt erklärte dazu, dass dieser Vorschlag nicht berücksichtigt wurde, weil es dafür nicht genügend Platz zwischen Lurup-Center und Nachbarhaus gibt.

Ludger Schmitz sagte: „Ich bin immer wieder erstaunt, wo man überall mit dem Auto hinfahren muss, obwohl wir doch ein Umdenken für den Klimaschutz wollen. Es gibt z. B. an der Großen Bergstraße wenige Ärzte und Kitas, die man mit dem Auto anfahren kann. Wir müssen uns in Lurup ein bisschen dran gewöhnen, dass die Welt auch anders funktionieren kann.“ – Dazu gab es mehrere positive Rückmeldungen im parallellaufenden Chat.

Was wird aus dem Markt?

Verschiedene Forumsteilnehmer*innen fragten, was aus dem Markt werden soll, der in den Entwürfen nicht mehr eingezeichnet ist. Karin Rustemeier wies darauf hin, dass der Markt ein wichtiger Treffpunkt gerade für Ältere im Stadtteil ist. Sabine Schult hofft, dass der Markt von der Zentrumsentwicklung profitiert und wieder größer und attraktiver wird.

Janie Wrage vom Bezirksamt Altona und Nikolai Soyka machten deutlich, dass es an unterschiedlichen Stellen Platz für Marktstände geben kann. So könnte der Markt zu Belebung auf dem Vorplatz des Lurup-Centers Ecke Luruper Hauptstraße/Lüttkamp beitragen. Auch entlang an der Luruper Hauptstraße wäre Platz für Marktstände.

Was wird aus den anderen Projektideen?

Maren Schamp-Wiebe vermisste bei den Vorschlägen für den westlichen Bereich des Eckhoffplatzes einen zentralen Platz. Janie Wrage wies darauf hin, dass in einigen Varianten für den Eckhoffplatz ein runder Platz vorgesehen ist. Sabine Schult fragte nach, was aus dem Vorschlag wird, zwischen Hochhaus und Lurup-Center gemeinsam mit Hausbewohner*innen und Jugendlichen einen Aufenthaltsort mit Gartenanlage zu gestalten und pflegen. Beide Anliegen können in die weitere Planung und Beteiligung im Stadtteil eingebracht werden.

Bernd Schnier wies darauf hin, dass es nicht unwichtig ist, bei der weiteren Planung zu berücksichtigen, wer Eigentümer welcher Flächen ist. Weitere mögliche Flächen für den Markt und auch für den Durchgang vom Hintereingang des Lurup-Centers zum Park bei der Kita sind im Privatbesitz. Neue gewünschte Nutzungen müssen mit dem dortigen Eigentümer geklärt werden.

Wie geht es weiter?

Nikolai Soyka erklärte: „Mit dem Tag heute übergeben wir die Studie und die Varianten an das Bezirksamt und der Gebietsentwicklung der steg zur weiteren Bearbeitung.“ Für die Gebietsentwicklung sagte Ludger Schmitz dazu: „Aktuell wird das Thema für eine Abstimmung mit der RISE Fachbehörde, verschiedenen behördlichen Dienststellen und der Politik vorbereitet. Konkret zu diesem Bereich werden unterschiedliche Planungsaspekte verknüpft werden: Aus dem Projekt Mobilwandel 2035 wird es Vorschläge für bestimmte Bereiche der Luruper Hauptstraße geben. Die Konkre-

tisierung und Umsetzung der Vorschläge wird eine Zeit lang dauern. Auf jeden Fall werden die steg als Gebietsentwickler und das Bezirksamt Gespräche mit maßgeblichen Grundeigentümern aufnehmen (Lurup-Center, Eigentümer der Hochhäuser, Ärztehaus usw.). Wann wir in konkretere Planung für einzelne Abschnitte kommen, kann ich jetzt noch nicht sagen. Jetzt haben wir die Grundlagen, auf der wir mit der AG Lebendiges Zentrum Lurup weiterarbeiten und darüber sprechen können, womit wir anfangen und wie wir weiter beteiligen wollen. Damit sollten wir im Mai 2022 anfangen.

Auf die Frage, wie realistisch es ist, dass die in der Studie entwickelten Vorschläge verwirklicht werden, sagte Janie Wrage: Diese Studie wurde für den Rahmenplan integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) Lurup erstellt. Aus Sicht der Abteilung integrierte Stadtteilentwicklung des Bezirksamts ist das der Wunsch für diesen Ort. Damit gehe man jetzt in die Debatte mit den zuständigen Ämtern, Behörden und der Politik. Je mehr Rückhalt so eine Idee von der Politik bekommt, umso besser wird das weitertransportiert.

Dr. Kaja Steffens bedankte sich für die „Arbeitsaufträge“ an die Politik. „Das mache ich sehr gerne, weil mich dieser Entwurf überzeugt.“

Das Luruper Forum sprach sich einstimmig dafür aus, die Planung für das Luruper Zentrum im Sinne der Ergebnisse und Vorschläge der Machbarkeitsstudie weiterzuführen und beauftragte seine Geschäftsführung, eine entsprechende Erklärung auszuformulieren. *sat*

AG Lebendiges Zentrum Lurup

In dieser Arbeitsgruppe des Luruper Forums haben sich 2020 viele Interessierte zusammengefunden, die an einer guten Entwicklung des Luruper Zentrums mitwirken wollen. Viele der von der AG erarbeitete Vorschläge sind in die Machbarkeitsstudie eingeflossen.

Im Mai 2022 wird die Gruppe ihre Arbeit wieder aufnehmen und gemeinsam mit Ludger Schmitz und Isabel Maier von der Gebietsentwicklung Lurup der steg mit den Ergebnissen der Studie weiterarbeiten.

Weitere Mitwirkende sind willkommen:
Kontakt: Sabine Tengeler,
forum@unser-lurup.de

Handfestefeste

Samstag, 14. Mai, 20 Uhr

Stadtteilhaus Lurup

Böverstand 38



Mit dem **Duo Handfest**, mit **Hago** und **Brothers in Arms** und **Session** mit Raum zum Improvisieren

Bitte vorbestellen! /nähere Infos/Mailverteiler:
+49 1573 04 75 505 · handfestefeste@posteo.de

Fridtjof-Nansen-Schule sammelt für geflüchtete Kinder

Maren Schamp-Wiebe berichtete dem Luruper Forum, dass die Fridtjof-Nansen-Schule zu ihren beiden Standorten am Fahrenort und am Swattenweg jetzt einen dritten Standort hinzubekommen hat – in der Unterkunft für Geflüchtete an der Schnackenburg-Allee. In der Unterkunft sind 1.500 Frauen und



Gespendete Schulranzen in der Fridtjof-Nansen-Schule

Kinder untergebracht. Es wurden acht Klassen eingerichtet, in denen die Kinder vor allen Dingen erst einmal Deutsch lernen. Die Kinder an den anderen Standorten der Schule haben viele Bilder gemalt und gebastelt, damit die Con-

tainerwände schöner aussehen. Der Elternrat startete eine Spendenaktion, damit es für die neuen Schüler*innen Ranzen, Federmappen, Sportschuhe und Spielzeug gibt. Schon am 1. April, wurden viele Spenden von bringenden oder abholenden Eltern abgegeben, ganze Kartons oder große Taschen angeschleppt. Am 2.4.

strömten dann auch ehemalige Schüler und Schülerinnen sowie Eltern zu den Pausenhallen im Swatten Weg und im Fahrenort, um Spenden abzugeben. Damit konnte die Aktion erfolgreich abgeschlossen werden.

Angebote für ukrainische Geflüchtete in Lurup

Bettina Klassen informierte das Luruper Forum über Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine am Lüdersring: Im Eltern-Kind-Zentrum, mo 14-16 Uhr, für ukrainische Frauen, do 14 Uhr eine Kindergruppe (6-12 Jahre), die später im JUCA Lurup weitergeführt werden soll, dienstags 10-13 Uhr gemeinsam Kochen in der Schulküche an der Schule Langbargheide und

mi 9.30-11 Uhr miteinander Deutsch sprechen. Weitere Information: Tel. 414 222 33, bettina.klassen@bugi.de.

Im Stadteilkulturzentrum Lurup, Böverstland 38, gibt es do, 14-16 Uhr einen Mutter-Kind-Treff, mi 14-17.15 Uhr kunsttherapeutische Angebote für Kinder. Weitere Information: Tel. 280 55 553, stadteilhaus@unser-lurup.de

Lastenrad-Verleih-Station in Lurup gesucht!

Isabel Meier von der steg -Gebietsentwicklung fragte, ob es eine Einrichtung oder Initiative im Stadtteil gibt, die ein Lastenrad sicher verwahren und zum Verleih im Stadtteil anbieten würde. Die Initiative KLARA (<https://klara.bike/>) ist auf das Stadteilbüro zugekommen und hat angefragt, ob wir uns nicht vorstellen können, ein Lastenrad im Stadteilbüro aufzustellen.

Da das Büro aber nur zweimal die Woche für vier Stunden geöffnet hat, würde sie sich freuen, sich jemand findet, die/der sich vorstellen kann, ein Lastenrad zur kostenfreien Ausleihe bei sich in den Räumlichkeiten unterzubringen. Isabel Meier vermittelt gern den Kontakt:

Isabel.Maier@steg-hamburg.de,
Tel. 040 431 393-33, 43 13 93-22

Solardachgruppe in Lurup

Erika Bantschenko regte im Luruper Forum an, gemeinsam mit DESY ein Solardachprojekt in Lurup zu starten. Sie hat einen Bericht von Andreas Stierle vom DESY Nano Lab, in den Luruper Nachrichten gelesen. Danach soll es möglich sein, auf sehr viel geringerer Fläche mehr Sonnenenergie zu erzeugen als bisher möglich.

Es meldeten sich einige an einem Solardach-Projekt interessierte, die prüfen wollen, ob mit DESY oder auch auf andere Weise gemeinsam Solardächer in Lurup installiert werden können. Kontakt: Thomas Wibrow, mobiltaetswende@unser-lurup.de.

Grundwassersanierung am Rodelberg?

Erika Bantschenko fragte, ob für die Mülldeponie am Rodelberg Böverstland/Stückweg eine Sanierung des Grundwassers geplant ist, so

dass zukünftig in den umliegenden Gärten gepumptes Wasser gefahrlos verwendet werden kann?

Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadteilbüro im Stadteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums vergab am 15.3.2022

- auf Antrag von Liudmila Krom 300 Euro für ein **Friedens- und Frühlingfest** der Gruppen Alt und Jung und Raduga.

2022 stehen noch 11.320 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

Freiheit ist ein Gut,
dessen Dasein weniger
Vergnügen bringt
als seine Abwesenheit
Schmerzen.

Jean Paul

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

- Die Geschäftsführung des Luruper Forums bewilligte im März 2022 2.300 Euro für das Projekt **STEP Elternkurs** an der Grundschule Luruper Hauptstraße.

Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Sozialbehörde.



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70
kifazlurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Coronabedingt sind die Angebote auf max. 10 Erwachsene + ihre Kinder begrenzt.

Montag

9.30-12 Uhr Beratung „Rund ums Baby“

Termin unter 84 00 97 14

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre mit Abendessen zum Mitnehmen

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück

10-11.30 Uhr Hilfe bei der Jobsuche: Schreiben von Bewerbungen, Berufsorientierung („Am Fluss“), bitte anmelden unter: 040/84 00 97-0

15-18 Uhr Aktiver Nachmittag für die ganze Familie

Mittwoch

9-11 Uhr Offenes Café für Mütter und Väter mit Frühstück und Beratungsmöglichkeit

9-11 Uhr Babycafé für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr

9.30-12 Uhr Beratung „Rund ums Baby“, Termin unter Tel.: 84 00 97 14

11-13 Uhr Second Hand Kleiderkammer

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr Jungsgruppe (Jungs 10-13 Jahre)

Donnerstag

9.30- 11 Uhr Lernclub Deutsch per Zoom („Am Fluss“)

10.00-11.30 Uhr Rückbildung für Mütter ab 8. Woche nach Geburt (mit Anmeldung, insges. 3 Personen)

15.30-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 Jahre, ab **17.30 Uhr** Abendessen

17-18 Uhr Essen zum Mitnehmen

15.30-18.30 Uhr Offenes Café mit Beratung und Essen zum Mitnehmen

Freitag

9.30-12 Uhr Beratung nach Termin

14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahren

Erklärung und Eingabe der Geschäftsführung des Luruper Forums

Das IOKI In Lurup und Osdorf langfristig sichern und weiterentwickeln

beschlossen auf der Sitzung der Geschäftsführung des Luruper Forums am 15. März 2022

Das HVV-IOKI-Angebot hat sich zu einem unverzichtbaren Baustein im Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in Lurup und Osdorf entwickelt. Es ermöglicht gerade in unserem weitläufigen Stadtteil den Menschen aus haltestellenfernen Gebieten, die nicht mehr so mobil sind, mit dem öffentlichen Nahverkehr auch mit Rollator oder schweren Einkaufstaschen sicher und barrierefrei zu ihren Zielen und wieder nach Hause zu kommen. Dafür wurden zu den offiziellen ÖPNV Haltestellen zusätzliche wichtige Haltepunkte im gesamten Einzugsbereich geschaffen, die auch das Erreichen z.B. eines Ärztehauses ermöglichen.

Zur Zeit wird dieses Angebot nur von Jahr zu Jahr verlängert. Dies bedeutet, dass die Fahrerinnen und Fahrer sich jedes Jahr arbeitssuchend melden und dann wieder da-

rauf hoffen müssen, dass sie ihren Arbeitsplatz doch noch behalten können.

Es bedeutet auch, dass das Bestell-Computer-System nicht ausreichend gepflegt und weiterentwickelt wird, was dazu führen kann, dass beim Pooling Umwege gefahren werden müssen.

Wir bitten die Entscheidungsträger*innen in Bezirk und Fachbehörde dafür Sorge zu tragen, dass

- das IOKI-Angebot in Lurup und Osdorf langfristig abgesichert wird
- das IOKI-IT-System gepflegt und nutzerfreundlich weiterentwickelt wird
- das IOKI-Angebot nach Iserbrook, Sülldorf und Schenefeld erweitert und um die entsprechenden S-Bahnhöfe Iserbrook, Sülldorf und Krupunder ergänzt wird.

Petition: Der Verkehrsausschuss wird um Befassung und Zustimmung gebeten. Danach bitte Weiterleitung an die Bezirksversammlung sowie Unterstützung bei den Verantwortlichen in der BVM sowie bei HVV / VHH.

Graffiti-Projekt war ein voller Erfolg

Vielen Dank an das Luruper Forum für sein großartige finanzielle Unterstützung. Ohne diese wäre das Graffiti-Ferienprojekt im Lurup nicht möglich gewesen.

Das Projekt war ein voller Erfolg. Der von uns als Anleiter engagierte Graffiti-Künstler hat in Absprache mit uns die Leinwände und spezielle Stifte gekauft und mitgebracht. Zu Beginn des Projektes erläuterte er den Jugendlichen die Grundlagen des Graffiti-Stils und gab erste kleine Tipps und Tricks fürs Zeichnen. Anschließend ging es auch schon daran, die Buchstabenumrisse

zu zeichnen. Mit gelegentlicher Hilfe des Graffiti-Künstlers nahmen die Werke langsam Kontur an. Im nächsten Schritt konnten sich die Teilnehmenden was die der Farbgebung ihrer Werke anging, komplett frei und kreativ ausleben und ihre Werke fertigstellen.

Einige Teilnehmer*innen gestalteten noch weitere Bilder zum Nachhause-Mitnehmen. Die meisten Graffiti-Bilder repräsentieren die Angebote in unserer Einrichtung und hängen jetzt auch hier.

Alles in Allem war es ein sehr gelungenes Projekt, an dem die Jugendlichen viel Freude hatten und einige neue Skills im Bereich Graffiti gelernt haben.

Sandra Jensen
Lurup e.V.



Moin Lurup!

Neue Geschäftsführerin und Netzwerkerin im Stadteilkulturzentrum Lurup

Ich, Beate Kral, möchte mich als Nachfolgerin von Sabine Tengeler im Stadteilkulturzentrum Lurup vorstellen.

Nach 20 Jahren als Leitung des Jugendzentrums Kiebitz in Iserbrook habe ich mich Ende 2021 schweren Herzens, aber mit optimistischem Blick in die Zukunft entschieden, neue Wege zu gehen. Nach einem kurzen Ausflug als Netzwerkerin in der Bildungsarbeit für Erwachsene entdeckte ich die Ausschreibung für die Position als Stadteilnetzwerkerin für Lurup. Sofort wusste ich, dass ich mich unbedingt bewerben möchte. Nach einem lebendigen und spannenden Gespräch im Stadteilhaus erhielt ich die freudige Nachricht, hier bei Euch, gemeinsam mit Euch für Eure/ unsere Interessen, Träume und Visionen eintreten zu dürfen.

Einen Eindruck aus der Ferne bekam ich bereits bei Kooperationen mit einigen Einrich-

tungen in Lurup. Durch meine langjährige Tätigkeit als Kursleitung des Lernclub Deutsch vom VHS Projekt am Fluss² im Bildungshaus Moorwisch hatte und habe ich Gelegenheit zu direktem Kontakt zu Menschen, die in Lurup leben. Diese Einblicke und das Engagement der Menschen, die hier leben und arbeiten, motivieren mich sehr.

An der einen oder anderen Stelle bin ich schon dabei und lerne Menschen, Ziele und Visionen kennen. Richtig los geht es dann ab 02. Mai 2022. Ich freue mich darauf, mein Team, die Akteur*innen in Lurup und im erweiterten Netzwerk kennenzulernen – und in diesen herausfordernden Zeiten mit euch gemeinsam an der Umsetzung unserer Ziele zu arbeiten.

Beate Kral
Geschäftsführerin des Stadteilkulturzentrums
und des Lichtwerk-Forums Lurup ab Mai 2022



Frischer Wind im Stadteilhaus:
Beate Kral übernimmt die Leitung des Stadteilkulturzentrums Lurup und der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Lurup/Osdorfer Born · Foto: privat

Dr. Claus Tschirch geht in den Ruhestand

Zum 1.5.2022 verabschiedet sich Herr Dr. Claus Tschirch, zweiter Vorsitzender der Werbegemeinschaft Elbgaupassagen, in den Ruhestand. Apotheker Dr. Tschirch übernahm die „Gode Wind“ Apotheke 2003 und brachte sein Wissen, seine Offenheit für neue Entwicklungen und sein Interesse an den Aktivitäten des Stadtteils schnell nicht nur über die Apotheke, sondern



Dr. Tschirch – Leiter der Godewind Apotheke und 2. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Elbgaupassagen.

auch als 2. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Elbgaupassagen ein. Unzählige vermittelnde Gespräche, Organisation von Aktionen im Zentrum oder den „berühmten“ Laternenumzug mit der Freiwilligen Feuerwehr Lurup – immer war Dr. Tschirch zur Stelle. In seiner „Gode Wind“ Apotheke etablierte er ein umfassendes Qualitätsmanagement, die industrieunabhängige Beratung der Kund*innen war ihm immer sehr wichtig. Viele seiner Stammkund*innen begleitet er schon seit Jahren durch Tiefen und Höhen von Krankheiten oder „Wehwechen“, immer mit offenem Ohr auch mal für einen „Schnack über das Leben“ Die Förderung des Nachwuchses durch Werbung für die Berufe der Apotheke an den umliegenden Schulen und durch Engagement bei der Ausbildung von Apotheker*innen, PTAs und PKAs nahm Dr. Tschirch sehr ernst. Ein großer Erfolg war die Auszeichnung der „Gode Wind“ Apotheke als eine der drei besten Ausbildungsapotheken Deutschlands! In der Apotheke wird in seinem Sinne alles weiter laufen unter dem Nachfolger Dr. Ingo Michel. Hoffentlich wird das Zentrum Elbgaupassagen seinen Stellenwert für die tägliche Versorgung der Luruper*innen weiter behalten und ausbauen können! Wir wünschen Dr. Tschirch einen fröhlichen „Un“-Ruhestand!

Gisela Zeigermann

Schmetterlings-Initiative übernimmt Patenschaft

Im März unterschrieb Klaus Hillen für die Initiative 100000 Schmetterlinge den Vertrag über die Grünpatenschaft für die Grünfläche Ecke Luruper Hauptstraße/Luckmoor. Jetzt können die begeisterten Natur- und Insektenschützer*innen sich daran machen, zu planen wie man die Fläche mit für diesen Standort geeigneten insektenfreundlichen Pflanzen so gestalten kann, dass Insekten hier möglichst das ganze Jahr Nahrung und Schutz finden. Gleichzeitig muss die Fläche so gemäht werden können, dass die Sicht für den Verkehr nicht behindert wird. Eine spannende Aufgabe. Mehr dazu auf der nächsten Sitzung des Luruper Forums am 27.4. erfahren (s. S. 12).



Die Fläche für die Grünpatenschaft am Luckmoor steht bereit.

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit *Jutta Krüger* **kostenfrei!**

Do 10-11.30 Uhr im LURUM, Flurstraße 15
DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstland 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**
weitere Info:
Tel. 0176 41 56 46 29

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum,
Netzestr. 14a,
freut sich über Gäste und Mitstreiter.
Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149
weitere Information:
Tel. 431 935 00
info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V.
Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 85 50 39 09 und 0162 – 231 89 74

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein.
Weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Recycling von Tabletten-Blistern

Viele Menschen benötigen Medikamente. Wenn die „Pillen“ dann geschluckt sind, wandern die „Blisters“ (so nennt man die Teile, in denen die Tabletten eingeschweißt in die Schachtel kommen) – ja wohin eigentlich? Restmüll? Gelber Sack? Die Blisterverpackungen enthalten wichtige Rohstoffe, wie Aluminium und PVC. Blister werden jedoch nur zu einem geringen Grad recycelt und enden häufig in der Verbrennung. Diesen Rohstoffen einen neuen Lebenszyklus zu ermöglichen, schützt wertvolle Ressourcen und spart zudem CO2. Eine Pilotstudie zum Sammeln und Recyclen von leeren Blisterverpackungen soll den Beitrag zum Klimaschutz erforschen. Durchgeführt wird die Studie im Rahmen der Promotion des Apothekers Julian Baehr aus der „Gode Wind“ Apotheke. Die Studie wurde von den Firmen Merck und TherraCycle auf den Weg gebracht. Ziel der Studie ist es, herauszufinden, ob Patient*innen bereit sind, leere Tablettenblisters in Apotheken abzugeben,

um diese einem gezielten Recycling zuzuführen. Ich meine: Luruper*innen schaffen das!

Wie sieht es in der Praxis aus? Bitte bringen Sie Ihre leeren Tablettenblisters ab 1.Mai für den



Zeitraum von drei Monaten in die „Gode Wind“ Apotheke (Elbgaustraße 112), dort steht eine Sammelbox. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gern an die „Gode Wind“ Apotheke wenden!

Gisela Zeigermann

Führungswechsel bei KoALA e.V.

Der KoALA Familienservice war eines der ersten Projekte der sozialen Stadtteilentwicklung in Lurup – und ohne das Engagement von Ingrid Bauer undenkbar. Das Luruper Netzwerk für Arbeit (LUNA), das sich um die Vermittlung von Menschen mit Handicap in Arbeit bemühte profitierte von ihrer kreativen Netzwerkarbeit und mit LuBiene brachte sie wieder ein Projekt

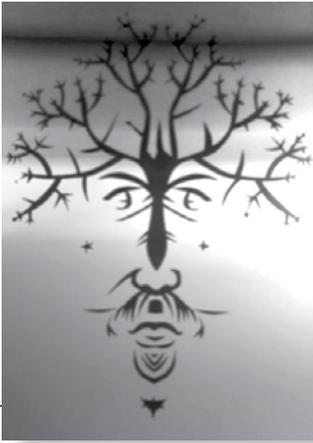
davon die letzten zehn Jahre als Geschäftsführerin, verabschiedete sich Ingrid Bauer mit einer kleinen und feinen Feier am 1.4. im Parkcafé Lutherpark.

KoALA e.V. entstand 2003 aus der Fusion der Vereine Röbbek, Jugendhilfe Ottensen, Berufliche Autonomie für Frauen und der Hamburger Althauspflege. Ingrid Bauer arbeitete maßgebend mit an der Entstehung des neuen Vereins. Mit viel Engagement, Herz und Verstand führte sie KoALA e.V. durch die für soziale Träger sehr schwierigen Zeiten und behielt dabei immer die Belange der benachteiligten Menschen im Quartier im Blick. Schon früh stellte sie im Verein die Weichen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was ihr als zweifache Mutter immer ein wichtiges Anliegen war. Auch wenn sie sich auf ihren wohlverdienten Ruhestand freut, will sich Ingrid Bauer weiterhin als Vereinsvorstand für KoALA e.V. engagieren. Ihre Nachfolgerin Nicola Pantelias ist bereits seit dem 01.10.2021 an Bord und übernahm dann zum 01.01.2022 das Ruder. Durch ihre jahrelangen Erfahrungen als Geschäftsführerin u.a. bei den Elbe Werkstätten und der Fähre e.V. bringt sie alles mit, um KoALA e.V. in Zukunft erfolgreich weiter zu entwickeln.



Ingrid Bauer mit dem Familienservice-Team

in den Stadtteil, das Beschäftigungsförderung mit konkreter Hilfe für die Menschen im Stadtteil verbindet. Jetzt geht bei dem sozialen Beschäftigungsträger KoALA eine Ära zu Ende: Nach fast 20 Jahren in der Geschäftsleitung,

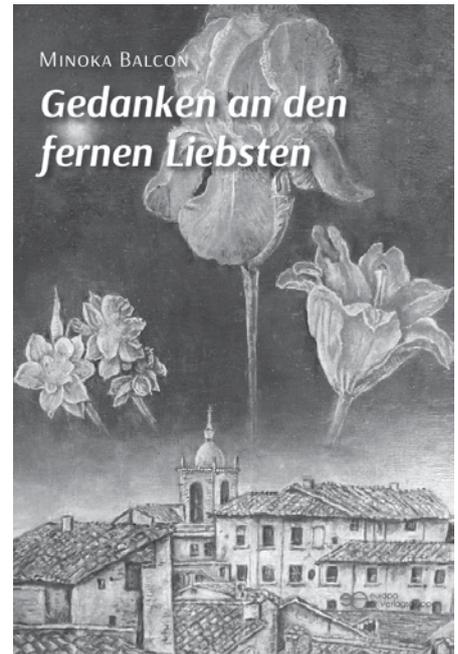


Ausstellung „Gesichter gesucht“

von Jens-Michael Gumpert
 bis zum **28. April, Finissage** 15-18 Uhr
 Galerie Fliedersalon
 Fahrenort 85 · Tel. 38 63 85 48
 Mo 16 - 18 Uhr · Do 10-11.30 + 15-18 Uhr
 und nach Vereinbarung

**Computer –
 Hilfe für alle Altersgruppen**

Im Computercafé im LURUM, in der neuen Stadtteilschule, Flurstraße 15, können Menschen ohne oder mit ganz geringen Vorkenntnissen lernen, wie ihr Computer funktioniert. Das Angebot ist offen gestaltet. Sie können selbst bestimmen, was Sie lernen möchten! Jeder ist herzlich eingeladen Fragen zu stellen und sein Wissen am Computer, Laptop oder Tablet zu verbessern. Ein eigener Laptop kann gerne mitgebracht werden. Das Computercafé ist jeweils Freitags, 12.15-13.45 Uhr für Sie geöffnet.



„Machs noch einmal Margarete“

Kriminalkomödie der Theatergruppe Swatten Weg 6.-8. Mai

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause kehrt die Theatergruppe Swatten Weg e. V. mit einer Kriminalkomödie von Hans Schimmel am 6., 7. und 8. Mai 2022 auf die Bühne zurück. In dem Stück „Mach's noch einmal Margarete“ mischt die Hobbykommissarin Margarete Glöblich die Gäste und das Personal der Kurklinik Regent mächtig auf.

Wer huscht des Nachts über die Gänge der Klinik? Wer durchwühlt die Zimmer der Kurgäste und des Personals? Wo ist die Perlenkette von Frau von Haberstein? Und wo kommen plötzlich all die Klobürsten her? Auf der Suche

nach Antworten muss sich nicht nur Margarete, sondern auch das Publikum auf einiges gefasst machen – in der Kurklinik Regent steht nämlich Entspannung auf dem Programm! Aufführungen: am 6. und 7. Mai 2022 (Fr. & Sa.) jeweils um 19 Uhr und So, 8. Mai um 15 Uhr in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule im Swatten Weg 10. Die Theatergruppe Swatten Weg e. V. freut sich auf ein Wiedersehen und nimmt ab sofort unter der Telefonnummer 0176/51 44 83 19 oder online unter <https://www.theatergruppe-swattenweg.de> Platzreservierungen entgegen (Preis 8,- Euro p. P.).

Als Minoka Balcon sich mit zwei Gedichten 2020 an der Aktion „Ein Sommertag in Lurup“ des Stadtteilkulturzentrums beteiligte – wer hätte da gedacht, dass wir kaum zwei Jahre später ihren ersten Gedichtband in den Händen halten?

Minoka Balcon wurde mitten im zweiten Weltkrieg in Wien geboren und arbeitete nach ihrem Gesangsstudium an mehreren Opernhäusern. Seit 1980 lebt sie in Hamburg, nicht weit von Lurup. Sie schreibt seit 2017.

Durch alle Jahreszeiten hindurch hat sie ihre „Gedanken an den fernen Liebsten“, den Musiker und Maler Erich Gagerle, poetisch in immer neue Worte gefasst. Dabei bekennt sie sich rückhaltlos zu dieser seit vielen Jahren über große räumliche Distanz gelebten Liebe. Sie lässt sich ein auf ihre Sehnsucht, auch wenn sie weiß, dass sie und ihr Geliebter im Herbst ihres Lebens angekommen sind – so auch in dem Gedicht „Sommertage“: *Zarte Spitzen/ auf verschwitzten heißen Brüsten, / das ist ein Sommertag / wie ich ihn so / nur manchmal mag. / Möcht mit dir lieber / nach Japan reisen, / einem hohlen Buddah / in Kamakura / meine Ehr erweisen. / Dir in Kyoto / eine Geisha sein / und dann in deine / alten Arme sinken. / Keine Fragen nach / dem nächsten Sommer / in mir tragen. / Nicht das alte Sagen / nur mehr Sehnsucht fühlen / nach vielen neuen Tagen.*

Wer mehr von von Minoka Balcon lesen möchte, dem sei ihr Lyrikband empfohlen! *sat* Minoka Balcon: Gedanken an den fernen Liebsten, Europa Buch, Berlin 2022 ISBN 9791220118767, 9,90 Euro.



In der Kurklinik Regent steht (Ent)Spannung auf dem Programm



Wir sind für Sie da: montags-donnerstags: 10-14 Uhr
Ansprechpartner*innen:
 Michel Büch, Tel. 040 21 90 11 99 · michel.buech@lurum.de
 Nabila Attar, Tel. 040 21 90 11 99 · nabila.attar@lurum.de
www.lurum.de

Ab Mai 2022: Artlab und mehr

Dem LURUM ist es gelungen, Bundesmittel für Soziokultur nach Lurup zu holen. Hier ist schon einmal ein Überblick darüber, was wir in der Zeit bis Oktober auf die Beine stellen wollen.

Dazu gehört zum Beispiel das **Artlab**: Beats bauen und Songs mixen, Filme drehen und Clips schneiden, Fotos bearbeiten und Flyer designen – in unserem Artlab kannst du all das tun und lernen. Profis aus den jeweiligen Bereichen zeigen dir die Basics oder helfen dir, deine eigenen Ideen auf den Weg zu bringen. Laptops mit der nötigen Software stehen bereit: Wir arbeiten mit Pinnacle 25 für Film, Reason 12 für Musik und den Affinity-Produktion für das Grafik-Design.

Weitere Angebote umfassen eine **Filmreihe, Kurse im Comiczeichnen** für Kinder, Jugendliche, und junge Erwachsene, ein regelmäßiges **Café**, die einzigartige Möglichkeit, das tolle Instrument **Santur** kennenzulernen, **Koch-Workshops** und sechs Veranstaltungen von **3 Songs für Lurup** – einer Bühne für Luruper Musiker*innen jeglichen Alter. Und wann immer es passt, gibt es frisch und von uns für euch produziertes, einzigartiges **LURUM-Eis** mit immer neuen Geschmacksrichtungen!

Genaue Termine findet ihr auf lurum.de. Wenn ihr uns auf Facebook liked, kriegt ihr es auch dort mit. Wir freuen uns auf euch!



Kochen mit „Über den Tellerand“

Wir freuen uns, zum Ramadan am Samstag, 23.4.2022 erstmals Über den Tellerand Hamburg e.V. in Lurup und im LURUM zu Gast zu haben. Wir laden ab 18.30 zum gemeinsamen Kochen und Fastenbrechen in die schöne und großzügige Lehrküche der Stadtteilschule Lurup an der Flurstraße ein! Gemeinsam gegessen wird nach Sonnenuntergang gegen 20.35 Uhr. Ein Kochabend dauert ca. vier Stunden. Unser Motto lautet: Gemeinsam schnip-peln, kochen, essen und abspülen.

Die Veranstaltung wird 2G+ sein, daher ist die vorherige Anmeldung erforderlich. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos bzw. bitten wir die Gäste um eine kleine Spende, je nach Möglichkeit.

Wir wünschen uns, in Zukunft regelmäßige, monatliche Kochabende in Lurup zu veranstalten, daher meldet euch gern, wenn ihr das Projekt vor Ort begleiten und mitgestalten möchtet.

SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
 bettina.klassen@bugi.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr: Nachbarschaftscafé**, gemütliches Beisammensein; **10-13 Uhr: Migrationsberatung** in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdoerfer Born, Tel. 84 90 80 82
- **Di 8-10 Eltern-Kind-Zentrum: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kind/ern 11-13 Uhr** Einfal! GmbH Job-coaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195; **13-16 Uhr: Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.** für Betroffene und Angehörige
- **Mi 8-10 Uhr: Sozialstation Lurup**, Telefonsprechzeit **Pflegeberatung**, Tel. 831 40 41; **9.30-11.30 Uhr: Beratung Verbraucherzentrale Hamburg**, Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr: Rat und Tat** – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74 **15.30-17 Uhr: Erziehungsberatungsstelle Altona-West** berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10
- **Do 8-12 Uhr: VHS „Am Fluss“ Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben**, Tel. 84 90 80 82 **14-17 Uhr: FÜR SOZIALES** berät über **soziale Hilfen, Erziehung** und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041;
- **Fr 8.30-11 Uhr AWO-Projekt „Augen Auf“**, **Seniorenberatung**, Tel. 0159 044 448 39; **11-12 Uhr: Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen**, Tel.: 3570 8553

elternkindzentrum

Moorwisch 2,
 Tel.040-832 00 541/832 00 542

- Mo 14-16 Uhr: Ukrainische Müttergruppe**
- Di 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr** Sing- und Spielkreis, **10-13 Uhr** Kochen in der Schulküche Langbargheide, danach zum Ausklingen **13-15 Uhr** Kaffee und Tee im Eltern-Kind-Zentrum
- Mi 10-12 Uhr:** Ukrainische Müttergruppe im Eltern-Kind-Zentrum
- Do 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, ca. im 14tägigen Wechsel Beratung von Kinderkankenschwester und Hebamme
- 14-16 Uhr:** Gruppe für ukrainische Kinder 6-12 Jahre
- Fr 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück **ab 10 Uhr** gemeinsames Basteln

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0175 97 93 522



Stadtteilhaus

LURUP

Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach
Absprache eingeschränkt geöffnet.

Lichtwerk-Forum Lurup e. V.
Stadteilkulturzentrum Lurup

LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic
Walking und Spiele
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29
horstloeding@gmail.com

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de



gefördert von

Hamburg | Bezirksamt
Altona

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)
- **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de
- **www.unser-lurup.de**

Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

- **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen
und -projekte**

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und
Aufführungen**
Weitere Spielerinnen sind
willkommen. *Sabine Tengeler,*
Tel. 280 55 553

MUSIK

- **Die Böversband**
Fr 19 Uhr nach Absprache
- **Die coolen Stadteiltrommler**
Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägl., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620
- **Violon fou**
spielt bekannte Hits unkonventio-
nell *Andreas Jacobzik,*
Tel. 88 11 584

KINDERTANZ

- **Demnächst wieder Stadtteilhaus**
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com
- **MITTAGSTISCH** zur Zeit nicht

LURUP FEIERT

Das große Stadteilstfest für die
ganze Familie mit Aktionsständen
von Vereinen, Initiativen und Ein-
richtungen: Fällt 2022 leider aus,
da es wegen der Corona-Pande

mie nicht verlässlich organisiert
werden kann.

LURUPINA ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2022: 26.-28. August
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadtteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-
zert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen mit Jutta
Krüger Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgastr. 110,
Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12 Uhr
Auf keinen Fall Spenden vor die
Tür stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!

Verkehrinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e. V.

Karin Gotsch (Vors.), Jasmin Dethlefs (stellvert. Vors.), Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e. V. (* = auch Beisitzer*innen Vorstand)

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Bengisu Er (Interkultureller Familienverbund), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin Goetz-Schuirman (Auferstehungsgemeinde), Susanne Matzen-Krüger* (Schule Langbargheide), Marie-Kristin Ruppert (Juca Lurup), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe* (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult* (Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm (CDU-Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung), Thomas Wibrow

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44 - **AG Lebendiges Zentrum Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 - **AG Magistrale,** Christiane Gerth, Tel. 822 96 207 - **AG Verkehr und Mobilitätswende:** Sabine Tengeler und Thomas Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de - **Ehrenamt; Senior*innen:** Sabine Schult, 0176 41 56 46 29 - **Flüsseviertel;** **Schulen:** Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460 - **Gesundheit:** Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 - **Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup:** schmetterlinge@unser-lurup.de - **Initiative Willkommen in Lurup;** **Öffentlichkeitsarbeit; Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 - **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95, Marie Ruppert 84 56 15 - **Lüdersring; Schulen:** Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 - **Naturschutz:** Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77 - **Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:** Lars Boettger 0172 412 23 23 - **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-Forum Lurup e. V.** mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos,
wenn nicht anders angegeben: Sabine Tengeler ·
Auflage: 2.500

Redaktionschluss für die
Mai-Ausgabe 2022: 27.4.2022

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtteil-Kultur-Büro

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadtteilbeirats Luruper Forum, zum Stadtteilkulturzentrum Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Tel. 040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de

Stadtteilbüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen rund um die Stadtteilentwicklung in Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)
Luruper Hauptstraße 176
Mo 10-13 Uhr + Do 15-18 Uhr · Tel. 040 431 393-33
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
lurup.info.de



Mittwoch, 27. April 2022, 19 Uhr

ZOOM-Video-Konferenz

bitte anmelden bis 26.4.2022 unter forum@unser-lurup.de

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 **Aktuelles und Wünsche, Anregungen und Informationen**
für den Stadtteil (u. a. mit der neuen Geschäftsführerin des Stadtteilkulturzentrums Lurup (s. S. 7)

2 **Natur- und Klimaschutz in Lurup**
u. a. mit der AG 100.000 Schmetterlinge in Lurup (s. S. 7)

VORANKÜNDIGUNG: Luruper Forum Mittwoch, 18. (!!) Mai 2022, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Verabschiedung Sabine Tengeler · bitte anmelden bis 16. Mai 2022